



DEUTSCHE SCHULE SEOUL
INTERNATIONAL

Schulcurriculum

für das Fach

Musik

Klassenstufen 5 bis 12

Inhaltsverzeichnis

Schulcurriculum für das Fach Musik Klassenstufen 5 bis 12

1	Der Musikunterricht an der Deutschen Schule Seoul International	3
2	Schulcurricula	8
2.1	Klassenstufen 5/6	8
2.1.1	Musik gestalten und erleben	8
2.1.2	Musik hören und verstehen	10
2.1.3	Musik sichtbar machen	12
2.2	Klassenstufen 7/8	15
2.2.1	Musik gestalten und erleben	15
2.2.2	Musik hören und verstehen	19
2.2.3	Musik sichtbar machen	21
2.3	Klassenstufen 9/10	25
2.3.1	Musik gestalten und erleben	25
2.3.2	Musik hören und verstehen	27
3	Klassenstufen 11/12	29
3.1	Qualifikationsphase - Klassenstufen 11/12 an der Deutschen Schule Seoul	29
3.2	Musik im 20. und 21. Jahrhundert	31
3.3	Musik gestalten und erleben	32
3.4	Musik hören und verstehen	34
4	Leistungseinschätzung – Diagnose / Testung	36
4.1	Grundsätze	36
4.2	Kriterien	36
4.2.1	Produktion	36
4.2.2	Rezeption	37
4.2.3	Reflexion	37
4.3	Bewertung von schriftlichen Schülerarbeiten	38

1 Der Musikunterricht an der Deutschen Schule Seoul International

Die Deutsche Schule Seoul International als Schule der Region Ost- und Südostasien ist ein besonderer Lern- und Erfahrungsraum. Sie ist eine Begegnungsschule in vielerlei Hinsicht: Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Schulsystemen und Bildungstraditionen werden in Lerngruppen gemeinsam unterrichtet; diese in ihrer Unterrichtserfahrung heterogenen Lerngruppen werden nach deutschen Lehrplänen, deutscher Didaktik und Methodik von Lehrern aus Deutschland unterrichtet, wobei das schulische Umfeld, dem die Schüler tagtäglich begegnen, nur in sehr begrenztem Maße entsprechende Bezüge ermöglicht. Deshalb ist es ein wesentliches Bildungsziel jeder Auslandsschule, fachliches und fächerübergreifendes Arbeiten mit Erfahrungen aus dem schulischen Umfeld zu verbinden, ganzheitliches Lernen zu fördern, zu Toleranz, Solidarität und interkultureller Kompetenz zu erziehen und die Individualität und Selbstständigkeit der Kinder und Jugendlichen zu stärken.

Diesen Begegnungscharakter einer deutschen Schule im Ausland nachhaltig zu stärken, kann auch das Fach Musik erfüllen, wenn es einem Konzept von Grundbildung folgt, das die Verzahnung von Wissensvermittlung, Werteaneignung und Persönlichkeitsentwicklung im übergeordneten Rahmen der Kompetenzvermittlung beinhaltet. Diese Grundbildung zielt auf die Entwicklung der Fähigkeit zu vernunftbetonter Selbstbestimmung, zur Freiheit des Denkens, Urteilens und Handelns, sofern dies mit der Selbstbestimmung anderer Menschen vereinbar ist. Ziel ist es, alle Schüler zur Mitwirkung an den gemeinsamen Aufgaben in Schule, im Beruf und in einer internationalen humanistischen Wertegemeinschaft zu befähigen.

Um diese Grundbildung zu sichern, werden im Musikunterricht Kompetenzen ausgebildet, wobei die Entwicklung von Lernkompetenz im Mittelpunkt steht. Lernkompetenz hat integrative Funktion. Sie ist bestimmt durch Sach-, Sozial-, Selbst- und Methodenkompetenz. Kompetenzen werden in der tätigen Auseinandersetzung mit fachlichen und fächerübergreifenden Inhalten des Unterrichts - im Sinne von Kompetenzen für lebenslanges Lernen - erworben. Sie schließen stets die Ebene des Wissens, Wollens und Könnens ein. Die Kompetenzen bedingen einander, durchdringen und ergänzen sich gegenseitig und stehen in keinem hierarchischen Verhältnis zueinander. Ihr Entwicklungsstand und ihr Zusammenspiel bestimmen die Lernkompetenz des Schülers.

Die Kompetenzen des Musikunterrichts haben Zielstatus und beschreiben den Charakter des Lernens. An ihnen orientiert sich das fächerübergreifende Arbeiten und das musisch-kulturelle Schulleben.

Da sich der Zielstatus der im Ausland zu vermittelnden Kompetenzen von den innerdeutschen Maßstäben unterscheiden muss, ergänzt das für die Deutsche Schule Seoul International erarbeitete Schulcurriculum für das Fach Musik bewusst die Thüringer Vorgaben um landestypische und regionale Themen.

Wie in den anderen Schularten ermöglicht der Unterricht im Gymnasium ganzheitliches Lernen, entwickelt humane Werte- und Normvorstellungen und hilft, auf die Bewältigung von Lebensanforderungen vorzubereiten. Nach der Phase der Orientierung in der Klassenstufe 5 erfolgt an der Deutschen Schule Seoul International eine Fachleistungsdifferenzierung entsprechend den angestrebten Abschlüssen der Schüler. Der Lehrplan sieht vor, dass beginnend mit der Klassenstufe 6 Schüler, die den gymnasialen Abschluss oder den Realschulabschluss in Klasse 10 oder ggf. auch den Hauptschulabschluss in Klasse 9 anstreben, im Fach Musik am gleichen Fachunterricht teilnehmen.

Für den Fachlehrer erfordert dieses pädagogische Konzept einer Binnendifferenzierung ein hohes Maß an Sensibilität in seiner Unterrichtsplanung und Unterrichtsgestaltung. Während die grundlegenden Lernziele für die Schüler aller Abschlüsse bis einschließlich Klasse 9 bzw. 8 gleich sind, müssen die Inhalte doch differenziert den Schülern, die nicht den gymnasialen Bildungsweg eingeschlagen haben, in elementarer, anschaulicher und fassbarer Form angeboten werden, um die im Schulcurriculum enthaltenen Ziele erreichen zu können. Dabei ist besonderer Wert auf die praktische, handlungsorientierte Ausrichtung des Musikunterrichts zu legen sowie die berufsorientierende und berufsvorbereitende Komponente zu berücksichtigen.

Im Kontext von Studier- und Berufsfähigkeit sind die folgenden Fähigkeiten von herausragender Bedeutung:

- Entwicklung der Bereitschaft und der Fähigkeit zu kommunizieren und zu kooperieren,
- Entwicklung eines selbstständigen Problemlöseverhaltens,
- Förderung von Kreativität und Phantasie,
- Entwicklung von Selbstbewusstsein und Selbstdisziplin, Leistungsbereitschaft und Konzentrationsfähigkeit,
- Entwicklung der Fähigkeit zum systematischen, logischen und vernetzenden Denken sowie zum kritischen Urteilen.

Die Zielstellungen des Musikunterrichts sind auf die optimale individuelle Entwicklung der Persönlichkeit gerichtet. Für den Unterricht bei Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Sehen, Hören oder in der körperlichen und motorischen Entwicklung (Körperbehinderung) bedeutet dies, die curricularen Inhalte so aufzubereiten, dass die Lernziele unter Berücksichtigung der besonderen Lern- und Verarbeitungsmöglichkeiten auch vom Schüler mit Behinderung erreicht werden können. Im Rahmen des Gesamtkonzeptes pädagogischen Handelns an der Deutschen Schule Seoul International, das Gymnasiasten und Realschüler sowie ggf. auch Hauptschüler mit einbezieht, bilden die folgenden Aspekte wesentliche Orientierungen für die Unterrichtsgestaltung im Fach Musik:

- Anknüpfung an die individuellen Besonderheiten, die geistigen, sozialen und körperlichen Voraussetzungen der Schüler,
- Gestaltung eines lebensverbundenen Unterrichts, insbesondere
 - Anknüpfung an die Erfahrungswelt der Schüler,
 - Anschaulichkeit und Fasslichkeit,
 - Bezugnahme auf aktuelle Gegebenheiten und Ereignisse,
 - Anknüpfung an historische Gegebenheiten, Ereignisse und Traditionen,
 - Einbeziehen vielfältiger, ausgewogen eingesetzter Schülertätigkeiten,
 - fächerübergreifendes, problemorientiertes Arbeiten,
- individuelles und gemeinsames Lernen in verschiedenen Arbeits- und Sozialformen,
- Berücksichtigung des norm- und situationsgerechten Umgangs mit der Muttersprache,
- Förderung von Kommunikation sowie von kritischem Umgang mit Informationen und Medien,
- Schaffen von Anlässen und Gelegenheiten zu interkulturellem Lernen,
- Gestaltung eines Unterrichts, der die Interessen und Neigungen von Mädchen und Jungen in gleichem Maße anspricht und fördert sowie den Bildungszielen von Gymnasial-, Real- und ggf. auch Hauptschülern in größtmöglichem Maße gerecht wird.

Primäres Ziel des Musikunterrichts muss die Sicherung der Grundbildung bleiben. Von dieser Basis aus können weitere Fragestellungen beantwortet werden, die schulisches Lernen heute zunehmend bestimmen. Gedacht ist hierbei an Fragestellungen, die häufig nicht in die traditionellen Unterrichtsfächer einzuordnen sind, den Unterricht jedoch wesentlich beeinflussen.

In einen zukunftsorientierten Unterricht, der Kinder und Jugendliche darauf vorbereitet, Aufgaben in Familie, Staat und Gesellschaft in einer globalisierten Welt zu übernehmen, müssen Sichtweisen einfließen, in denen sich die Komplexität des Lebens und der Umwelt widerspiegeln und der interkulturelle Ausgleich zu einem Wertemaßstab wird.

Mit dem vorliegenden Schulcurriculum für das Fach Musik, welches sich am Thüringer Lehrplan ausrichtet, soll deshalb fächerübergreifendes Arbeiten angebahnt, die Kooperation von Lehrern angeregt und die Ableitung fächerübergreifender schulinterner Pläne ermöglicht werden, wobei schulstandortbezogenen regionalspezifischen Unterrichtsinhalten eine besondere Bedeutung zukommt.

Dies kann geschehen im fachübergreifenden Unterricht, in dem durch einen Lehrer innerhalb seines Unterrichts Bezüge zu anderen Fächern hergestellt werden, in einem fächerverbindenden Unterricht, der von gemeinsamen thematischen Bezügen der Unterrichtsfächer ausgeht und eine inhaltliche und zeitliche Abstimmung zwischen den Lehrern voraussetzt, oder in einem fächerintegrierenden Unterricht, bei dem traditionelle Fächerstrukturen zeitweilig aufgehoben werden.

Regionalspezifische Unterrichtsinhalte, die über die Vorgaben Thüringens hinaus in den Lehrplan Musik der Deutschen Schule Seoul International aufgenommen worden sind, werden neben den fächerübergreifenden Anmerkungen in der Spalte „Schulspezifische Ergänzungen...“ vermerkt.

Im Musikunterricht liegen wertvolle Potenzen für die Verwirklichung und Entwicklung der Persönlichkeit im Gesamterziehungsprozess. Musikeignung ist ein geistig und körperlich aktiver Prozess, der sich in ästhetischen Reflexionen widerspiegeln kann. Durch die Verbindung von Musik zu Inhalten anderer Sachgebiete wie z. B. Literatur, Geschichte, Fremdsprachen und dem Darstellenden Spiel wird die Kooperation bzw. Koordination mit einschlägigen Fächern geradezu initiiert.

Querverbindungen zu den Fächern Deutsch, Ethik, den Fremdsprachen, Geografie Geschichte, Kunsterziehung und Sport beeinflussen den Lernprozess positiv. Konkrete Hinweise zum fächerübergreifenden bzw. fächerverbindenden Arbeiten sind den jeweiligen Lernbereichen zu entnehmen. Detailabsprachen müssen in den Schulen mit den entsprechenden Fachschaften getroffen werden.

Nicht nur durch die Verweise auf die Fächer Kunst und Ethik, sondern auch in der Spezifik ausgewählter Inhalte wird deutlich, dass der sinnlichen Wahrnehmung einschließlich der Selbstwahrnehmung breiter Raum gegeben wird.

Obwohl die Stadt Seoul ein reichhaltiges Konzertangebot abendländischer Musiktradition bietet, bleibt den Schülern jedoch die Orientierung an der deutschsprachigen Medienvielfalt größtenteils verwehrt. Daher kommt dem Musikunterricht die wichtige Aufgabe zu, diesen Mangel zu kompensieren bzw. einzelne Strömungen und aktuelle Tendenzen, welche die Schüler über Umwege erreichen, angemessen einzuordnen und zu bewerten.

Der Umgang mit Musik im Unterricht, beim Musizieren im Klassenverband, im Orchester, im Schulchor, der Schülerband und den anderen Musik-AG's lässt die Schüler die gemeinschaftsbildende Kraft der Musik erleben. Sie praktizieren dabei Sozialverhalten durch Übernahme von Verantwortung und Annahme konstruktiver Kritik, die ihre Individualität fördert.

Die Schüler begreifen Musik als eine Möglichkeit menschlicher Kommunikation, die für jeden erreichbar ist, aus der der Mensch Freude und Genuss gewinnt und so sein Leben bereichert. Auf diese Weise, aber auch durch Präsentationen und Auftritte, bei denen die Schüler nicht zuletzt als Repräsentanten deutschen Kulturgutes agieren, und durch die Teilnahme am öffentlichen Musikleben werden Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen gestärkt und gefördert.

Grundlage aller musikalischen Lerntätigkeit sind Freude und Interesse an der Musik, die nicht zuletzt aus einem sicher werdenden Umgang mit musikalischen Grundkenntnissen und Kompetenzen erwachsen. Der Musikunterricht berücksichtigt und nutzt vorhandene musikalische Neigungen und Erfahrungen der Schüler. Aufmerksamkeit, Konzentrationsfähigkeit und gesteigertes Wahrnehmungsvermögen sind sowohl Voraussetzung als auch Ziel des Musikunterrichts. Hier liegen besondere Potenzen des Faches für eine immer feinere Differenzierung des musikalischen Ausdrucks und des eigenen Gefühlslebens.

Die gelenkte Wahrnehmung und Reflexion führt darüber hinaus zur Überprüfung eigener Standpunkte.

Der Musikunterricht ist offen für aktuelle Ereignisse des Musiklebens im Gastland, und geht dabei auf örtliche Höhepunkte ein. Dadurch wird die Bereitschaft geweckt, eigene Wertvorstellungen zu entwickeln und Toleranz gegenüber denen anderer Menschen und Kulturen zu üben.

Einen nicht zu unterschätzenden Beitrag leistet das Fach Musik in Bezug auf die Gestaltung eines freundlichen Schulklimas.

Ein musikalisch durchdrungener Schulalltag dient der positiven Lernatmosphäre und fördert die gegenseitige Anerkennung und den kulturvollen Umgang miteinander.

Durch den Musikunterricht soll die Lebensrealität als eine durch die Sinne und den Geist erlebbare Wirklichkeit über die Unterrichtsstunde und die Schulzeit hinaus als von den Schülern selbst gestaltbar erfahren werden.

Die Ziele des Faches richten sich auf die Entwicklung von Kompetenzen, die als Aspekte einer als Ganzes zu entwickelnden Lernkompetenz zu sehen sind. Die Lernkompetenz wird also durch ganzheitliches Lernen erworben, welches sich auf vier Lernarten bezieht. Daraus resultiert eine Klassifizierung von Lernzielen.

- a) Inhaltlich-fachliches Lernen zielt auf Sachkompetenz. Dabei geht es um kognitive Fähigkeiten und motorische Fertigkeiten.

Inhaltlich-fachliche Lernziele erfassen fachbezogenes Wissen, das durch die Ausbildung grundlegender Fähigkeiten für Musikrezeption und aktives Musizieren erreicht wird und zugleich Voraussetzung für den Umgang mit Musik ist.

- b) Methodisch-problemlösendes Lernen zielt auf Methodenkompetenz. Im Mittelpunkt steht die Aneignung grundlegender Lern- und Arbeitstechniken.

Methodisch-problemlösende Lernziele beinhalten Lernprozesse, die den Erwerb von Wissen und Erkenntnissen ermöglichen.

Es handelt sich um prozess- und verfahrensbezogene Ziele, wie z.B.: Ziele über Verfahren zur Aufgabenbewältigung, Ziele über Verfahren des Problemlösens oder Ziele

zum selbstständigen Lernen und Arbeiten (Lern- und Arbeitstechniken), wodurch der Schüler befähigt wird, sich Musik im Singen, Musizieren, Tanzen sowohl analytisch als auch ganzheitlich anzueignen.

- c) Sozial-kommunikatives Lernen zielt auf Sozialkompetenz. Hier geht es um die Aneignung grundlegender Kooperations- und Kommunikationstechniken.

Sozial-kommunikative Lernziele beschreiben elementare Kooperations- und Kommunikationstechniken, die im Musikunterricht einerseits im sprachlich-kommunikativen Bereich liegen, andererseits aber auch in der Musizierpraxis bestimmend sind. Mitverantwortung und aktives schöpferisches Verhalten sowie Integrationsfähigkeit werden dabei entwickelt, gepflegt und gefördert.

- d) Affektiv-ethisches Lernen zielt auf das Erreichen von Selbstkompetenz. Affektiv-ethische Lernziele weisen auf Selbsterkenntnis und -bestimmung, eigenverantwortliches Handeln, den Aufbau eigener Interessenbereiche und Lebenspläne hin.

Sie sind auf die Entwicklung von Konzentrationsfähigkeit, Sensibilität, Phantasie, Erlebnis- und Genussfähigkeit, Fähigkeit zum kreativen Verhalten sowie der Urteils- und Entscheidungsfähigkeit speziell im musikalisch-ästhetischen Bereich gerichtet und beinhalten gesellschaftlich anerkannte Wert- und Handlungsnormen.

In der Verantwortung des Lehrers liegt es, adäquate pädagogische und fachdidaktische Entscheidungen zu treffen, um den Beitrag des Faches Musik zur Entwicklung von Lernkompetenz unverwechselbar einzubringen.

2 Schulcurricula

2.1 Klassenstufen 5/6

2.1.1 Musik gestalten und erleben 5/6

2.1.1.1 Stimme und Lied 5/6

Kompetenzen	Inhalte verknüpft mit Kompetenzen <u>Die Schülerinnen/Schüler können:</u>	Zeit	Methoden	Schulspezifische Ergänzungen
Sachkompetenz altersgerechtes Repertoire an Liedern Gesang allein oder in der Gruppe; mit oder ohne Begleitung Notation der Lieder zur Orientierung nutzen	Lieder verschiedener Stilrichtungen, Herkunft und Sprachen singen Lautstärke, Dynamik, Tempo, Rhythmus korrekt ausführen Singehaltung, Atmung, Phrasierung, Intonation, Artikulation kontrollieren Intervalle, Tonleitern, Dreiklänge singen	24h	Rekonstruktion Schulung des musikalischen Gedächtnisses	
Methodenkompetenz Stimme handlungs- und situationsgerecht einsetzen	a cappella singen, zu instrumentaler Begleitung singen, verschiedene Formen mehrstimmigen Singens ausführen, mit der Stimme variieren und improvisieren die Gedanken- und Gefühlswelt sowie die musikalischen Merkmale von Liedern beschreiben		Konstruktion einprägen und wiedererkennen	
Selbst- und Sozialkompetenz Übereinstimmung von Körper und Seele erfahren Förderung des Gemeinschaftsgefühl und der Toleranz	locker, physiologisch richtig und in altersgerechter Stimmlage singen allein und in der Gruppe sicher und ausdrucksvoll singen Verantwortung für das gemeinsame Klangergebnis übernehmen eigene und fremde Singleleistungen einschätzen bzw. schätzen		Konstruktion Dekonstruktion sinnliche Wahrnehmung im praktischem Tun	

Kompetenzen	Inhalte verknüpft mit Kompetenzen <u>Die Schülerinnen/Schüler können:</u>	Zeit	Methoden	Schulspezifische Ergänzungen
Sachkompetenz Instrumente gemäß ihrer Spielweise gebrauchen Notenschrift lesen	Stabspiele und Percussionsinstrumente idiomatisch korrekt anspielen Taktarten, Rhythmen, Tempo einzählen	16h	Rekonstruktion einprägen und wiedererkennen	
Methodenkompetenz Musik erfinden einfache musikalische Strukturen musizieren und improvisieren	nach außermusikalischen Vorlagen Musik erfinden Akkorde, Bordun, Klang, Rhythmen, Rhythmuspatterns und, einstimmige Melodien improvisierend musizieren		Konstruktion Schulung des musikalischen Gedächtnisses	Intonation traditioneller koreanischer Musik
Selbst- und Sozialkompetenz auf Mitspieler hören und reagieren Verantwortung in einer Musiziergruppe übernehmen sich zunehmend souverän in das Klassenmusizieren einbringen	auf den korrekten Einsatz und Abschluss einer Instrumentalstimme achten Musikstücke einstudieren und dirigieren das Solospiel – auch improvisierend – ausführen und eine Instrumentalstimme mit eigenem Charakter und persönlichem Ausdruck gestalten		Dekonstruktion	

2.1.2 Musik hören und verstehen 5/6

2.1.2.1 Musikinstrumente 5/6

Kompetenzen	Inhalte verknüpft mit Kompetenzen <u>Die Schülerinnen/Schüler können:</u>	Zeit	Methoden	Schulspezifische Ergänzungen
Sachkompetenz Musikinstrumente unterscheiden und in Instrumentenfamilien einordnen	Blasinstrumente, Streichinstrumente in verschiedenen Besetzungen hören und differenzieren	12h	Rekonstruktion	traditionelle koreanische Instrumente kennen
Methodenkompetenz Funktions- und Spielweise verschiedener Instrumente beschreiben und erklären Instrumente in vereinfachter Form bauen und spielen	Bau- und Spielweise der Blechblasinstrumente beschreiben, Holzblas- bzw. Rohrblattinstrumente bezüglich Klangfarben und Tonerzeugung unterscheiden Blas- und Schlaginstrumente aus einfachen Materialien aufbauen und spielen		Konstruktion Schulung des musikalischen Gedächtnisses	
Selbst- und Sozialkompetenz Zuhören mit gerichteter Aufmerksamkeit Stimmungen durch Instrumentalmusik erleben Hörgewohnheiten und eigene musikalische Vorlieben ausbilden	Klang und Zusammenklang unterschiedlicher Instrumente an ausgewählten Musikbeispielen mit gerichteter Aufmerksamkeit zuhören unterschiedliche Stimmungen in Programmmusik, Filmmusik erleben Instrumentalmusik unterschiedlicher Genres, Gattungen und Epochen unterscheiden		Benennen und Vergleichen	

Kompetenzen	Inhalte verknüpft mit Kompetenzen <u>Die Schülerinnen/Schüler können:</u>	Zeit	Methoden	Schulspezifische Ergänzungen
Sachkompetenz musikalische Gestaltungsmittel erkennen Musik in ihrer Beziehung zum außermusikalischen Inhalt erfassen Form(en) benennen	Dynamik, Tempo, Instrumentierung, Melodieverlauf mit den grundlegenden Fachbegriffen benennen und beschreiben Programmmusik, Filmmusik anhand altersgemäßer Beispiele deuten Rondo hörend beschreiben und zuordnen	13h	Rekonstruktion: Vergleichen und Beschreiben musikalischer Verläufe Verbindung zu Themenbereichen des Alltagslebens und der anderen Künste	
Methodenkompetenz Themen und Motive in der Musik wiedererkennen, Veränderungen, Klangverläufe und Strukturen erfassen und erläutern	exemplarische Beispiele des musikalischen Welterbes bzgl. Veränderungen hörend erfassen, im Notenbild kenntlich machen, erläutern Klangverläufe und Strukturen beschreiben, schematisch/ grafisch darstellen, in Bewegung umsetzen die Form Rondo analysieren, beschreiben und dabei die eingeführten Fachtermini anwenden, mit der Form Rondo improvisierend umgehen		Konstruktion Dekonstruktion Cluster /Mind Map/ Word Web Strukturlegetechnik (Rangfolgen grafisch darstellen, Beziehungen zwischen Begriffen visualisieren)	
Selbst- und Sozialkompetenz Musik genießen, erleben und spielerisch erfinden	exemplarische Beispiele des musikalischen Welterbes würdigen improvisatorische Übungen durch musikalische Kontrastgestaltung ausführen musikalische Strukturen allein oder in der Gruppe spielerisch erfinden			

2.1.3 Musik sichtbar machen 5/6
 2.1.3.1 Musik und Bewegung 5/6

Kompetenzen	Inhalte verknüpft mit Kompetenzen <u>Die Schülerinnen/Schüler können:</u>	Zeit	Methoden	Schulspezifische Ergänzungen
Sachkompetenz Tänze verschiedener Länder kennen musikalische Strukturen in Bewegung sichtbar machen Bodypercussion ausführen	Tänze verschiedener Länder kennen und unterscheiden z.B.: die Choreografie zu elementarem Jazz Dance in Gruppenformationen erarbeiten Lieder, Instrumentalstücke und Sprechtexte mit Bodypercussion begleiten	12h	Rekonstruktion Schulung des musikalischen Gedächtnisses	Volkstänze und Bewegungsspiele Koreas und Deutschlands
Methodenkompetenz teil- und ganzkörperliche Bewegungsabläufe zu Musik angemessen ausführen	in einer Gruppenchoreografie Musik spontan in angemessene Bewegung umsetzen, Bewegungen koordinieren und Tänze verschiedener Länder ausdrucksvoll gestalten			
Selbst- und Sozialkompetenz Bewegungs- und Ausdrucksmöglichkeiten des eigenen Körpers nutzen in der Bewegung rücksichtsvoll gegenüber Mitschülern agieren	musikalische Impulse aufnehmen und damit Bewegungsabläufe von Mitschülern steuern Bewegungen zu Musik improvisieren Gruppen- und Kreistänze gemeinsam einstudieren			

Kompetenzen	Inhalte verknüpft mit Kompetenzen <u>Die Schülerinnen/Schüler können:</u>	Zeit	Methoden	Schulspezifische Ergänzungen
<p>Sachkompetenz Zusammenwirken von Musik, Szene, Choreografie, Bühnengestaltung und Effekten erkennen</p> <p>Musikalisch–theatrale Mittel (wie Sologesang, Chor) in ihrer Funktion unterscheiden</p> <p>Fachtermini korrekt gebrauchen</p>	<p>die Auseinandersetzung mit spartenübergreifenden Gattungen (Oper, Musical, Ballett) und multimedialen Ausdrucksformen (z. B. Musikperformance) zur Erweiterung ihres Musikhorizonts nutzen</p> <p>die engen Verbindungen von Musik, Sprache, Bild, Licht, Tanz und Szene erfahren</p>		<p>Rekonstruktion</p> <p>einprägen und wiedererkennen</p>	<p>Besonderheiten des regionalen Musiklebens (Korea) benennen</p>
<p>Methodenkompetenz Musik in andere Ausdrucksformen übertragen</p> <p>Handlungsvorlagen erzählend wiedergeben</p> <p>Rollenspiel</p>	<p>Musik in andere Ausdrucksformen wie z.B. Pantomime und bildnerische Darstellung übertragen</p> <p>den Inhalt eines Librettos zusammenfassen, die Ausdrucksform Ballett deuten, Charaktere der Hauptfiguren beschreiben</p> <p>im Rollenspiel Charaktere der Hauptfiguren darstellen</p>		<p>Konstruktion Dekonstruktion</p> <p>strukturierte Kontroverse (argumentieren, beurteilen ...)</p>	
<p>Selbst- und Sozialkompetenz sich während musikalischer Darbietungen und Veranstaltungen angemessen verhalten</p>	<p>einer Aufführung eines Schülerkonzerts konzentriert folgen, Aufgeschlossenheit gegenüber multimedialen Ausdrucksformen, insbesondere gegenüber den Sparten des Musik-Theaters, zeigen</p> <p>bei schulischen Musiktheater-Projekten mitwirken</p>	15h	<p>Konstruktion Dekonstruktion</p>	<p>Toleranz gegenüber der Andersartigkeit traditioneller aber auch zeitgenössischer koreanischer Musik entwickeln</p>

Kompetenzen	Inhalte verknüpft mit Kompetenzen <u>Die Schülerinnen/Schüler können:</u>	Zeit	Methoden	Schulspezifische Ergänzungen
Sachkompetenz Notenwerte Taktarten bestimmen Notenlesen im Violinschlüssel Zeichen in ihrer Bedeutung erklären	Ganze-, Halbe-, Viertel-, Achtel-, Sechzehntel-Notenwerte, die entsprechenden Pausen, sowie Punktierungen unterscheiden die Taktarten 2/4, 3/4, 4/4 Takt bestimmen Töne der Stammtönereihe, Intervalle, chromatische Veränderungen erkennen und benennen Lautstärke, Dynamik, Artikulation in ihrer Bedeutung erklären	16h	Rekonstruktion Strukturlegetechnik (Rangfolgen grafisch darstellen, Beziehungen zwischen Begriffen visualisieren)	
Methodenkompetenz Anwenden der Notenschrift Notenwerte umsetzen Spielpartitur erstellen	Taktart, Tempo und Lautstärke eines zu spielenden Stückes erkennen und umsetzen rhythmische und melodische Besonderheiten (z. B. Auftakt, Synkope, Dreiklang) erfassen und mit Stimme, Instrument sowie in Bewegung ausführen eine Rhythmuspartitur für Schlaginstrumente notieren		Konstruktion benennen und vergleichen	
Selbst- und Sozialkompetenz notationsgebundenes Musizieren und Orientierung mit/an Mitspielern Notation von Musik als besondere Form der Kommunikation nutzen	sich beim gemeinsamen Musizieren sowohl an der Notation als auch an ihren Mitschülern orientieren im Gruppenvortrag von notierter bzw. ihrer selbst komponierten Musik die Musik als besondere Form der Kommunikation nutzen		Konstruktion Schulung des musikalischen Gedächtnisses	

2.2 Klassenstufen 7/8

2.2.1 Musik gestalten und erleben 7/8

2.2.1.1 Instrumentales Musizieren 7/8

Kompetenzen	Inhalte verknüpft mit Kompetenzen <u>Die Schülerinnen/Schüler können:</u>	Zeit	Methoden	Schulspezifische Ergänzungen
Sachkompetenz Musizieren auf verschiedenen Instrumenten mehrstimmige einfache Kompositionen ausführen	auf verschiedenen Instrumenten (z. B. Orff-Instrumenten, E-Bass, Keyboard, Cajon) einfache Rhythmuspatterns, Begleitharmonien, Melodien musizieren (mehrstimmige) Spielsätze und Arrangements in Gruppen notationsgerecht umsetzen und gestalten	10h	Rekonstruktion einprägen und wiedererkennen	koreanische Instrumente
Methodenkompetenz Musizieren in bandähnlichen Zusammensetzungen	Instrumente weitgehend sicher gemäß ihrer Spielweise gebrauchen musikalische Prozesse anleiten		Konstruktion	
Selbst- und Sozialkompetenz Einbringen individueller Fähigkeiten	ihre Spielfertigkeiten aus außerunterrichtlichem Instrumentalunterricht entsprechend einsetzen Bewusstsein für die eigene Leistung als Teil des Gesamtergebnisses entwickeln		Aufführungen bei Schulfesten und Schulkonzerten	

Kompetenzen	Inhalte verknüpft mit Kompetenzen <u>Die Schülerinnen/Schüler können:</u>	Zeit	Methoden	Schulspezifische Ergänzungen
Sachkompetenz Repertoire an Liedern Inhalt von Liedern wiedergeben	eine Liedauswahl, welche ihrer Altersspezifik und den Bezug zu ihrer Gedanken- und Gefühlswelt sowie die Besonderheit ihrer Singstimme in der Mutationsphase berücksichtigt, singen einfach strukturierte Songs (z. B. Blues, Gospel, Worksong) singen die Melodik, Rhythmik und die Struktur von Liedern erfassen	12h	Rekonstruktion strukturierte Kontroverse (argumentieren, benennen und vergleichen)	Lieder aus Korea (z.B. Popballaden)
Methodenkompetenz mehrstimmiges Singen Gedanken- und Gefühlswelt von Liedern beschreiben Lieder mit einfachem Aufbau analysieren	einfachste Formen mehrstimmigen Singens ausführen Lieder, welche ihrer Altersspezifik und dem Bezug zu ihrer Gedanken- und Gefühlswelt Schüler entspricht, beschreiben den Aufbau von Songs (z.B. Intro, Vers, Chorus, Bridge, Solo) nachvollziehen		Konstruktion sinnliche Wahrnehmung im praktischen Tun	Aufführung bei Schulfesten und Schulkonzerten
Selbst- und Sozialkompetenz Veränderungen der Stimme während der Mutationsphase wahrnehmen gesanglich interagieren	ihre Stimme in der neuen Stimmlage zunehmend sicher nutzen z.B. bei Improvisationsformen des Jazz musikal. interagieren		Konstruktion	

Kompetenzen	Inhalte verknüpft mit Kompetenzen <u>Die Schülerinnen/Schüler können:</u>	Zeit	Methoden	Schulspezifische Ergänzungen
Sachkompetenz Computertechnik einsetzen	<p>die zur Verfügung gestellte Computertechnik zur Erfüllung musikbezogener Aufgabenstellungen zielgerichtet einsetzen</p> <p>im Internet, in Datenbanken und multimedialen Quellen (z. B. CD-ROMs / DVDs) gezielt nach Informationen suchen</p> <p>verschiedene Audioformate sachgerecht nutzen</p> <p>Audiodaten aufnehmen und am Computer bearbeiten</p> <p>Medienprodukte, wie computergestützte Präsentationen, Podcasts, erstellen</p>	6h	Rekonstruktion	
Methodenkompetenz	<i>siehe auch Sachkompetenz</i> computergestützt Musikvideos, Songs, Werbejingles gestalten		Konstruktion Dekonstruktion	
Selbst- und Sozialkompetenz Teamfähigkeit in der Projektgestaltung	im Team ihre unterschiedlichen Kenntnisse und Fertigkeiten auf diesem Gebiet zusammenführen, koordinieren		Cluster / Mind Map / Word Web	

2.2.2 Musik hören und verstehen 7/8
 2.2.2.1 Musik und Form 7/8

Kompetenzen	Inhalte verknüpft mit Kompetenzen <u>Die Schülerinnen/Schüler können:</u>	Zeit	Methoden	Schulspezifische Ergänzungen
Sachkompetenz Erkennen musikalischer Gestaltungsmittel Erkennen musikalischer Motive und Themen Unterscheidung Harmonik und Satzweise Kontrast und Entwicklung Programmmusik verstehen	mit musikalischen Gestaltungsmitteln wie Melodieverlauf, Instrumentierung, Dynamik, Tempo sicher umgehen musikalische Motive und Themen in den Gestaltungsprinzipien Wiederholung, Veränderung, Kontrast erkennen die Gestaltungselemente Harmonik und Satzweise unterscheiden (z.B. Barock) Kontrast und Entwicklung als grundlegende formgebende Gestaltungsmittel verstehen (z.B. Klassik) den programmatischen Gehalt von Werken erfassen	10h	Rekonstruktion Strukturlegetechnik (Rangfolgen grafisch darstellen, Beziehungen zwischen Begriffen visualisieren) Schulung des musikalischen Gedächtnisses	
Methodenkompetenz musikalische Gestaltungsmittel hörend nachvollziehen Zusammenhänge zwischen Inhalt und Form herstellen	die musikalischen Gestaltungsmittel in ausgewählten Instrumentalwerken hörend nachvollziehen unter Einbeziehung des Notenbildes Zusammenhänge zwischen Inhalt und Form herstellen/beschreiben		strukturierte Kontroverse (argumentieren, beurteilen ...)	
Selbst- und Sozialkompetenz Klangverläufe komplexerer Art konzentriert zuhören	Musik als Verlauf von Spannung und Lösung erleben mit Selbstvertrauen allein und in der Gruppe musizieren und improvisieren			

Kompetenzen	Inhalte verknüpft mit Kompetenzen <u>Die Schülerinnen/Schüler können:</u>	Zeit	Methoden	Schulspezifische Ergänzungen
Sachkompetenz Funktion von Musik in außereuropäischen Kulturen verstehen	das Klangbild von Musik außereuropäischer Kulturen in Liedern, Tänzen, Instrumentalmusik erkennen und zuordnen melodische, rhythmische, harmonische und klangliche Besonderheiten benennen typische Instrumente nach Klang, Bau- und Spielweise unterscheiden	8h	Rekonstruktion	Musik und Instrumente Koreas, Afrikas, Bali u.a.
Methodenkompetenz Musik vergleichen Klangbeispiele werten	Musik anderer Kulturen mit derjenigen der eigenen Kultur vergleichen die kulturelle Vielfalt in unserer globalisierten Welt erkennen, verstehen und tolerieren Klangbeispiele in ihrer Bedeutung im kulturellen Kontext werten		Dekonstruktion strukturierte Kontroverse (argumentieren, beurteilen ...)	
Selbst- und Sozialkompetenz Respekt gegenüber anderen Kulturen das Verständnis für die eigene Kultur erweitern	mit Respekt über Musik anderer Kulturen sprechen ihr erweitertes Weltbild bezüglich der Musik anderer Kulturen erklären Verständnis für die eigene Kultur entwickeln und zum Ausdruck bringen		benennen und vergleichen des musikalischen Ausdrucks	

Kompetenzen	Inhalte verknüpft mit Kompetenzen <u>Die Schülerinnen/Schüler können:</u>	Zeit	Methoden	Schulspezifische Ergänzungen
Sachkompetenz Funktion populärer Musik in der Jugendkultur verstehen Funktionsweise des Musikbusiness erfassen	verschiedene Stile der populären Musik nach musikalischen Eigenschaften (z. B. Rhythmik, Harmonik, Sound), Besetzung, Inhalt (z. B. gesellschaftlich engagiert, Fun, Liebe) unterscheiden, benennen und historisch einordnen typische Bandinstrumente in ihrer Funktion benennen am Beispiel ausgewählter Künstler (z.B. Vermarktung von Underground Music) die Funktionsweise des Musikbusiness erfassen	10h	Rekonstruktion Dekonstruktion Cluster / Mind Map / Word Web benennen und vergleichen	koreanische Popmusik hören
Methodenkompetenz Elementare Spielfähigkeit auf Bandinstrumenten Unterscheidung verschiedener Stile	auf verschiedenen Bandinstrumenten (E-Bass, Schlagzeug, Keyboard, Gitarre) und Klasseninstrumentarium einfache Patterns musizieren ihre Stimme in unterschiedlichen Sounds erproben verschiedene Stile der populären Musik vergleichen (z. B.: Schlager – Rockmusik)		Konstruktion benennen und vergleichen	koreanische Popmusik spielen
Selbst- und Sozialkompetenz Kritikfähigkeit und Toleranz ausprägen	ihre eigenen musikalischen Vorlieben mit angemessenem, fachspezifischem Vokabular erläutern den Musikgeschmack ihrer Mitschüler tolerieren mit der rechtlichen Problematik von Musikproduktionen verantwortungsvoll umgehen		Dekonstruktion benennen und vergleichen	koreanische Popmusik beurteilen

- 2.2.3 **Musik sichtbar machen** 7/8
 2.2.3.1 Musik und Bewegung 7/8

Kompetenzen	Inhalte verknüpft mit Kompetenzen <u>Die Schülerinnen/Schüler können:</u>	Zeit	Methoden	Schulspezifische Ergänzungen
Sachkompetenz Tänze einüben, Gruppe anleiten	vorgegebene Tänze einstudieren bzw. eigene Choreografien mit der Lerngruppe und Zuhilfenahme grafischer Notation nutzen	10h	Schulung des musikalischen Gedächtnisses	
Methodenkompetenz Grob- und Feinmotorik altersgerecht einsetzen	Bewegungen zur Musik synchron ausführen musikalische Strukturen selbstständig erfassen, um dazu in freien Bewegungen zu improvisieren eigene Choreografien erstellen		sinnliche Wahrnehmung im praktischem Tun	
Selbst- und Sozialkompetenz Körper und Seele in Einklang bringen	die Wahrnehmung des eigenen Körpers und der gefühlsmäßigen Befindlichkeit positiv beeinflussen und fördern		Aufführung bei Schulfesten und Schulkonzerten	

Kompetenzen	Inhalte verknüpft mit Kompetenzen <u>Die Schülerinnen/Schüler können:</u>	Zeit	Methoden	Schulspezifische Ergänzungen
Sachkompetenz Kennenlernen von Oper, Musical und Ballett	den Handlungsverlauf wiedergeben die Konfliktgestaltung erfassen und die Aktualität erkennen den musikalischen Aufbau erklären Möglichkeiten der Musik zur Charakterisierung von Personen und Situationen wiedergeben sachgerecht die entsprechenden Fachtermini zur Struktur (z. B. Akt, Szene), zu musikalischen Elementen (z. B. Rezitativ, Arie), zur Bühnengestaltung (z. B. Kulisse, Requisite) verwenden die Entstehung eines Musiktheaterstücks in den gesellschafts-historischen Kontext einordnen werkrelevante Aussagen zu Künstlerpersönlichkeiten (z. B. Komponisten, Interpreten) treffen		Rekonstruktion benennen und vergleichen	
Methodenkompetenz Bezug zur Lebenswelt herstellen Charakterisierung durch Musik erfassen	den Bezug zur Lebenswelt sowie die Konfliktgestaltung anhand einer konkreten Inszenierung diskutieren die musikalische Charakterisierung von Personen und Situationen beschreiben die Funktion weiterer theatraler Mittel (z. B. Bühnenbild) erklären		Konstruktion strukturierte Kontroverse (Argumentieren, Beurteilen ...)	
Selbst- und Sozialkompetenz Hörerfahrungen neuer Art zulassen Theaterbesuch genießen	der schöpferischen Leistung der beteiligten Künstler Respekt zollen; ungewohnte Hörerfahrungen zulassen Erwartungen aufbauen und mögliche Vorurteile revidieren	12h	Dekonstruktion Theaterbesuch Schulaufführung	

Kompetenzen	Inhalte verknüpft mit Kompetenzen <u>Die Schülerinnen/Schüler können:</u>	Zeit	Methoden	Schulspezifische Ergänzungen
Sachkompetenz Rhythmen lesen Bassschlüssel lesen, ausgewählte Skalen lesen Taktwechsel lesen	auf der Grundlage von musizierpraktischen Erfahrungen ternäre Rhythmen (Triolen und Swing-Rhythmik) lesen im Bassschlüssel die Töne der Stammtönereihe und chromatische Veränderungen lesen ausgewählte Skalen (dorisch, Blues-Tonleiter, Pentatonik) reine, kleine und große Intervalle im Notenbild erkennen und musizierend unterscheiden Taktwechsel lesen wichtige harmonische Zusammenhänge (Grundakkorde der Kadenz) erfassen und mit den Fachtermini benennen (T, S, D)		Rekonstruktion Strukturlegetechnik (Rangfolgen grafisch darstellen, Beziehungen zwischen Begriffen visualisieren) benennen und vergleichen	
Methodenkompetenz Notenwerte im musikalischen Kontext umsetzen Gestaltungsmittel umsetzen Spielpartituren lesen Setzweisen unterscheiden	alle gebräuchlichen Notenwerte in ihrem musikalischen Kontext mit Stimme, mit Instrument, in Bewegung umsetzen Taktart, Tempo, Dynamik und Artikulation der zu musizierenden Stücke erkennen und differenziert umsetzen sich in anspruchsvolleren Spielpartituren orientieren homophone und polyphone Setzweisen musizierend und hörend unterscheiden		Konstruktion Schulung des musikalischen Gedächtnisses benennen und vergleichen	

Kompetenzen	Inhalte verknüpft mit Kompetenzen <u>Die Schülerinnen/Schüler können:</u>	Zeit	Methoden	Schulspezifische Ergänzungen
Methodenkompetenz (Fortsetzung) Begleitung durch Akkorde Konsonanz und Dissonanz erfassen	Akkorde der einfachen Kadenz als Begleitung (z. B. zum Blues) ausführen Konsonanz und Dissonanz als Ausdrucksmittel erfassen und spielen	14h		
Selbst- und Sozialkompetenz	sich beim Musizieren sowohl an der Notation als auch an den Mitspielern orientieren die Notation von Musik als vereinbartes Regelwerk einhalten		Konstruktion	

2.3 Klassenstufen 9/10

2.3.1 Musik gestalten und erleben 9/10

2.3.1.1 Stimme, Lied und instrumentales Musizieren 9/10

Kompetenzen	Inhalte verknüpft mit Kompetenzen <u>Die Schülerinnen/Schüler können:</u>	Zeit	Methoden	Schulspezifische Ergänzungen
Sachkompetenz Liedrepertoire altersgerecht erweitert Kenntnisse der Harmonielehre erweitert Umgang mit Instrumenten	ein gemischtes Liedrepertoire musikalisch richtig, genregerecht und zum Teil auswendig singen grundlegende Kenntnisse der Harmonielehre (einfache Kadenz mit Tonika, Subdominante, Dominante) anwenden Lieder instrumental begleiten Instrumente sachgerecht behandeln und technisch korrekt spielen	35h	Rekonstruktion Schulung des musikalischen Gedächtnisses	traditionelle koreanische Musik kennen Kenntnisse über Intonation koreanischer Musik erweitern
Methodenkompetenz intonationsrein singen Instrumentalstücke realisieren Musik vielseitig kreativ gestalten Notation anwenden	mit geeigneter Körperhaltung und Atmung, deutlicher Artikulation und sauberer Intonation ein- und mehrstimmig singen Instrumentalstücke in der Gruppe rhythmisch und tonal sicher realisieren musikalische Motive, Verläufe oder Wirkungen in andere ästhetische und mediale Darstellungsformen (z. B. Bewegungen) übertragen traditionelle Notenschrift und alternative Notation verwenden		Konstruktion benennen und vergleichen sinnliche Wahrnehmung im praktischem Tun	
Selbst- und Sozialkompetenz	Singen und instrumentales Musizieren als wesentliche Elemente für die Persönlichkeitsentwicklung erleben		Dekonstruktion	Aufführungen bei Schulfesten, -konzerten

Kompetenzen	Inhalte verknüpft mit Kompetenzen <u>Die Schülerinnen/Schüler können:</u>	Zeit	Methoden	Schulspezifische Ergänzungen
<p>Sachkompetenz Werdegang der Filmmusik darstellen</p> <p>Musikmarkt einschätzen</p>	<p>den Werdegang der Filmmusik in Grundzügen darstellen die Wirkungsweise von Musik in Film und Werbung definieren Musik aus allen legal zugänglichen Quellen nutzen die rechtlichen Grundlagen der Nutzung von Musik im Internet benennen umfangreiche multimediale Projekte am Computer unter Einbeziehung von Musik und Film verwirklichen die Entstehungsweise von Musik mit modernen Medien erfassen</p> <p>den Musikmarkt als lebensbestimmende Komponente in Grundzügen einschätzen</p>	<p>30h</p>	<p>Rekonstruktion einprägen und wiedererkennen</p>	
<p>Methodenkompetenz Auseinandersetzung mit computergestützten Musikproduktion</p>	<p>die Wirkungsweise von Filmmusik an konkreten Beispielen beschreiben Filmausschnitte improvisierend vertonen unter Nutzung entsprechender Software einen Film mit geeigneter Musik unterlegen</p>		<p>Konstruktion</p>	
<p>Selbst- und Sozialkompetenz Wert von Musik begreifen</p>	<p>Musik als wichtige Komponente in Film und Werbung bewusst wahrnehmen den Wert von Musik durch eigene Musikproduktion (auf traditionelle Weise oder mit Computertechnik) schätzen lernen und als schützenswert begreifen gesetzliche Regelungen für den Umgang mit Musik (z. B. aus dem Internet) einhalten</p>		<p>Dekonstruktion</p>	

2.3.2 Musik hören und verstehen 9/10

2.3.2.1 Musik im historischen Kontext 9/10

Kompetenzen	Inhalte verknüpft mit Kompetenzen <u>Die Schülerinnen/Schüler können:</u>	Zeit	Methoden	Schulspezifische Ergänzungen
<p>Sachkompetenz Verständnis der Musik- und Menschheitsgeschichte</p> <p>Einflüsse anderer Kulturen auf die abendländische Musik begreifen</p>	<p>die Bedeutung der Musik als eines der ältesten Kulturgüter einschätzen die Besonderheit der abendländischen Musik von der anderer Kulturen unterscheiden die wesentlichen musikalischen Gattungen, Formen, Stilmerkmale und Verarbeitungstechniken erfassen</p> <p>bereits bekannte Musik begründet in den historischen Kontext einordnen sich repräsentative Werke selbstständig erschließen</p>		<p>Projektarbeit</p> <p>Cluster / Mind Map / Word Web</p> <p>Strukturlegetechnik (Rangfolgen grafisch darstellen, Beziehungen zwischen Begriffen visualisieren)</p>	<p>Entwicklung der koreanischen Musikkultur: Oper und Theater</p> <p>traditionelle Instrumentalmusik und Instrumente</p> <p>Rolle, Inhalt und Form der Musik</p> <p><u>Oper:</u> - Inhalte, Charaktere, Farben, Masken, Symbole, Bühnenbild</p> <p>Instrumentenbauer besuchen</p> <p>Konzertangebote in der Region</p> <p>Musikmuseen und -sammlungen</p> <p>Musikpflege in der Gegenwart</p> <p>Selbstständiger Umgang mit Nachschlagewerken und Materialsammlungen</p>

Kompetenzen	Inhalte verknüpft mit Kompetenzen <u>Die Schülerinnen/Schüler können:</u>	Zeit	Methoden	Schulspezifische Ergänzungen
Methodenkompetenz Musikentwicklung und gesellschafts-politische sowie kulturgeschichtliche Hintergründe erfassen	die spezifische Entstehungsgeschichte der abendländischen Musik in Grundzügen beschreiben die Entstehungsbedingungen von Musik im gesellschaftlichen Kontext deuten stilistische Merkmale in Hörbeispielen und Notenbildern erkennen und erläutern	43h	Präsentation	
Selbst- und Sozialkompetenz	über Musikentwicklung reflektieren und ästhetische Erkenntnisse gewinnen eigene musikalische Erfahrungen einbringen und erweitern		strukturierte Kontroverse (argumentieren, beurteilen ...)	

3 Klassenstufen 11/12

3.1 Qualifikationsphase - Klassenstufen 11/12 an der Deutschen Schule Seoul International

Der Unterricht in der Qualifikationsphase erfolgt an der Deutschen Schule Seoul International im Klassenverband. Für den Unterricht in bestimmten Fächern können mit Genehmigung des Bund-Länder Ausschusses für schulische Arbeit im Ausland klassenübergreifende Kurse eingerichtet werden. Die Schüler erwerben auf dem der Qualifikationsphase angemessenen Niveau Kompetenzen, mit denen sie zur Aufnahme eines Studiums bzw. einer Berufsausbildung befähigt werden.

Musik in der Qualifikationsphase ist ein künstlerisch-wissenschaftliches Fach. Der künstlerische Aspekt findet im musikalischen Handeln und kreativen Gestalten seine praktische Entsprechung. Der wissenschaftliche Aspekt zeigt sich in der kognitiven Annäherung an Musik durch Analyse und Interpretation sowie die Erörterung musikästhetischer Positionen.

Signifikant für die Qualifikationsphase ist der Zuwachs an Selbstständigkeit, Urteilsfähigkeit, Erkenntnisfähigkeit und Toleranz, die Vertiefung der Wahrnehmungsfähigkeit sowie das kontinuierliche, zielstrebige Arbeiten.

In den Klassenstufen 11/12 erwirbt der Schüler im Vergleich zum vorangegangenen Unterricht einen Kompetenzzuwachs qualitativer Art. Allgemeine Lerninhalte und individuelle Interessen und Fähigkeiten gilt es im Kursunterricht in Ausgewogenheit zu realisieren.

3.2 Musik im 20. und 21. Jahrhundert 11/12

Kompetenzen	Inhalte verknüpft mit Kompetenzen <u>Die Schülerinnen/Schüler können:</u>	Zeit	Methoden	Schulspezifische Ergänzungen
Sachkompetenz Vielfalt der Musik im 20. und 21. Jahrhundert erkennen	die Vielfalt der Musik im 20. und 21. Jahrhundert erkennen und vermitteln <ul style="list-style-type: none"> - <i>Auflösung der Tonalität (Dodekaphonie)*1</i> - <i>Bitonalität, Polymetrik, Perkussivität (z.B.: I. Stravinsky)</i> - <i>Reihentechnik und Aleatorik (z.B.: P. Boulez, J. Cage)</i> - <i>Collage (C. Ives)</i> - <i>Klangflächenkomposition (G. Ligeti)*2</i> - <i>Minimal Music (z.B.: S. Reich, P. Glass)</i> - <i>„Neue Einfachheit (z.B.: A. Pärt)</i> musikalische und außermusikalische Einflüsse auf die Musikentwicklung erfassen ausgewählte Kompositionstechniken analysieren Formen der Improvisation (besonders im Jazz) unterscheiden (<i>Kollektivimprovisation; Soloimprovisation; Headarrangement</i>)		Cluster / Mind Map / Word Web	
Methodenkompetenz Befassen mit neuen Kompositionsformen Zuordnen von Einflüssen Kompositionstechniken anwenden Improvisationsformen anwenden	musikgeschichtliche Entwicklungen im historischen Kontext beschreiben und systematisieren musikalische und außermusikalische Einflüsse ihrer Herkunft nach zuordnen Kompositionstechniken notierend (vgl. *1) und musizierend (vgl. *2) anwenden Improvisationsformen vokal und instrumental umsetzen		strukturierte Kontroverse (argumentieren, beurteilen) Strukturlegetechnik (Rangfolgen grafisch darstellen, Beziehungen zwischen Begriffen visualisieren)	

3.2 Musik im 20. und 21. Jahrhundert / Fortsetzung 11/12

Kompetenzen	Inhalte verknüpft mit Kompetenzen <u>Die Schülerinnen/Schüler können:</u>	Zeit	Methoden	Schulspezifische Ergänzungen
<p>Selbst- und Sozialkompetenz Toleranzentwicklung gegenüber der Vielfalt musikalischer Ausdrucksweisen</p> <p>Begründen des eigenen und selbst bestimmten Musikgeschmacks</p>	<p>repräsentative Musikwerke und Musizierformen, die außerhalb ihrer bevorzugten Musikgenres agieren, tolerieren</p> <p>innovative und ihrem Musikgeschmack entsprechende Musikstücke vorstellen und fach- und sachgerecht ihre Auswahl begründen</p>	33h		

3.3 Musik gestalten und erleben 11/12

Kompetenzen	Inhalte verknüpft mit Kompetenzen <u>Die Schülerinnen/Schüler können:</u>	Zeit	Methoden	Schulspezifische Ergänzungen
<p>Sachkompetenz Umgang mit musikalischen Materialien</p> <p>Kontrolle der Atmung, Lautbildung, Körperhaltung und sprachlicher Artikulation beim Singen</p> <p>Liedbegleitungen und Instrumentalstücke gestalten</p> <p>Nutzen eines umfassenden vokalen Repertoires</p> <p>Improvisation und szenisches Umsetzen</p> <p>Audioaufnahmen erstellen</p> <p>Erfassen musikökonomischer Zusammenhänge</p>	<p>tonal-melodische und metrisch-rhythmische Zusammenhänge (z.B.: <i>Homophonie, Polyphonie, Heterophonie / Parallelbewegung</i> ← → <i>Gegenbewegung, Unisono, Stimmkreuzung</i>) erfassen</p> <p>im Ensemblespiel und der Sozialform der Gruppenarbeit Lieder begleiten, Instrumentalstücke gestalten und Texte vertonen</p> <p>Interpretationsvorstellungen entwickeln, umsetzen und begründen</p> <p>Musik szenisch und improvisatorisch umsetzen</p> <p>in einem (gegebenenfalls virtuellen) Musikstudio Audioaufnahmen erstellen und bearbeiten</p> <p>Zusammenhänge von Musik und Wirtschaft darstellen (z.B.: <i>Musiksparten -> Umsatzanteile im Bereich verkaufter Tonträger / Marketing und Vertrieb -> AIDA-Formel</i> <u>oder</u>: <i>Strategien der Werbung -> „Starkult und Fangemeinde“-> Maßnahmen der Produktgestaltung / Urheberrecht und Verwertung -> GEMA</i>)</p>		<p>Rekonstruktion - Mehrperspektivität</p> <p>Vokal- und Instrumentalstimmen einstudieren</p> <p>systematisches und planvolles Vorgehen</p> <p>Konstruktive Kritik einsetzen</p>	

3.3 Musik gestalten und erleben / Fortsetzung 11/12

Kompetenzen	Inhalte verknüpft mit Kompetenzen <u>Die Schülerinnen/Schüler können:</u>	Zeit	Methoden	Schulspezifische Ergänzungen
Methodenkompetenz Beherrschung von Methoden des praktischen, analytischen und rezeptiven Arbeitens	vokal und instrumental improvisieren eine dem Lied entsprechende Ausdrucksgestaltung erarbeiten und präsentieren Musik erfinden, ausführen und gegebenenfalls notieren – auch unter Zuhilfenahme digitaler Technik vokales und instrumentales Repertoire öffentlich angemessen präsentieren		vokales und instrumentales Repertoire stilistisch differenziert darbieten Gestaltungsabsichten kommentieren und begründen	
Selbst- und Sozialkompetenz Persönlichkeit ausdrücken und Selbstwertgefühl dem sozialen Umfeld entsprechend angemessen stärken	Musik als Mittel der Selbstverwirklichung nutzen den Prozess des Übens beim vokalen und instrumentalen Musizieren eigenverantwortlich steuern in der Gruppe sicher musizieren und interagieren eigenes und fremdes musikalisches Gestalten bewerten Verständnis und Toleranz für die Musik anderer Kulturen zum Ausdruck bringen	33h	musikalische Vorhaben kreativ realisieren	Musizieren mit koreanischen Gastmusikern Besuch von Musikveranstaltungen, Konzerten in Seoul

3.4 Musik hören und verstehen

11/12

Kompetenzen	Inhalte verknüpft mit Kompetenzen <u>Die Schülerinnen/Schüler können:</u>	Zeit	Methoden	Schulspezifische Ergänzungen
<p>Sachkompetenz Rezeptionsformen einsetzen</p> <p>Musikgeschichte im Entwicklungszusammenhang und fächerübergreifend erfassen</p>	<p>Rezeptionsformen – vom erlebnishaften, lustbetonten Hören bis hin zum erkenntnisorientierten, sinnerschließenden Musikhören - verstehen</p> <p>Epochen der Musikgeschichte einschließlich ihrer wichtigsten musikalische Großformen inkl. ihrer kompositionstechnischer Merkmale zeitlich und stilistisch begründet einordnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Motette (J. Walter) und Madrigal (z.B.: C. Monteverdi) der Renaissance</i> - <i>Concerto grosso (Vivaldi-Typus) und Da-capo-Arie, Rezitativ, Chor(satz) des Barock</i> - <i>Sinfonie, Sonate und Solokonzert der (Wiener-)Klassik</i> - <i>Sinfonische Dichtung, Musikdrama und Klavierlied der Romantik</i> <p>wesentliche Formen und Gattungen erklären und musikgeschichtlich einordnen formelle, harmonische und melodische Zusammenhänge in Musikstücken erkennen musikalische Abläufe grafisch darstellen den Fachwortschatz sicher anwenden</p> <p>Beziehungen zum biografischen und gesellschaftlichen Kontext herstellen</p> <p>Musik anderer Kulturen unterscheiden</p>		<p>verschiedene Rezeptionsformen anwenden</p> <p>Methoden wissenschaftlichen Arbeitens wie Analyse und Interpretation anwenden</p>	<p>Musikgeschichte Koreas</p>

3.4 Musik hören und verstehen/ Fortsetzung 11/12

Kompetenzen	Inhalte verknüpft mit Kompetenzen <u>Die Schülerinnen/Schüler können:</u>	Zeit	Methoden	Schulspezifische Ergänzungen
Methodenkompetenz Verfolgen komplexer musikalischer Zusammenhänge	aufgabenorientiert komplexe musikalische Zusammenhänge verfolgen Arbeitsergebnisse in einen übergeordneten Sinnzusammenhang, z.B. den historischen, gattungsspezifischen oder biografischen Kontext bringen musikbezogene Texte sinngemäß erfassen und erklären		Musik analytisch hören	
Selbst- und Sozialkompetenz Entwicklung eigener Wertmaßstäbe Arbeitsprozesse eigenverantwortlich steuern	in der intensiven Auseinandersetzung mit Musik ein - differenziertes Hörvermögen entwickeln - den emotionalen Erfahrungshorizont erweitern - Urteils- und Kritikfähigkeit entwickeln		49h	authentische Orte nutzen, um die Verbindung von Musik, Kultur und Leben zu erfahren

4. Leistungseinschätzung - Diagnose / Testung

Die Leistungseinschätzung im kompetenzorientierten Musikunterricht dokumentiert die individuelle Lernentwicklung und den jeweilig erreichten Leistungsstand des Schülers. Sie umfasst das kontinuierliche Beobachten, Einschätzen und Bewerten von Schülerleistungen. Die Selbsteinschätzung durch den Schüler und die Fremdeinschätzung durch Mitschüler und Lehrer dienen der kontinuierlichen Rückmeldung im Lernprozess. Die Leistungseinschätzung des Lehrers findet in verbaler Beurteilung und Notengebung ihren Ausdruck.

In die Einschätzung der Leistungen im Bereich Sach- und Methodenkompetenz fließen auch Beobachtungen aus dem Bereich Selbst- und Sozialkompetenz mit ein.

4.1 Grundsätze

Mit der Leistungseinschätzung im Musikunterricht wird beabsichtigt, das Vertrauen in die Leistungsfähigkeit des einzelnen Schülers zu stärken, individuelle Fördermaßnahmen abzuleiten bzw. Begabungen zu erkennen und zu fördern.

In Leistungsermittlung und -bewertung werden alle in den Lernbereichen zu erreichenden Kompetenzen berücksichtigt.

Um Transparenz bei den Bewertungskriterien herzustellen, müssen diese dem Schüler bekannt sein bzw. wird der Schüler in deren Erarbeitung und Anwendung in zunehmendem Maße einbezogen. Im Musikunterricht werden mündliche, schriftliche und musikpraktische Leistungen bewertet. In den Klassenstufen 10,11 und 12 werden pro Halbjahr mindestens eine schriftliche Leistungsüberprüfung angefertigt.

Außerhalb der Schule erworbene musikalische Fähigkeiten sind anzuerkennen und können das unterrichtliche Bewertungsergebnis positiv beeinflussen.

Um dem Schüler zu ermöglichen, sich auf ungewohnte Herausforderungen einzulassen, Grenzen zu überschreiten und neue Wege zu erproben, muss es im Musikunterricht immer wieder auch Freiräume geben, die ohne Bewertung bleiben.

Die Leistungseinschätzung im Musikunterricht ist geprägt durch:

- klare Zielbestimmung,
- Transparenz der Bewertungskriterien,
- Einbeziehung der Schüler in die Erstellung der Kriterien,
- Rückmeldung zur jeweils erbrachten Leistung.

4.2 Kriterien

Im Musikunterricht mit seiner Vielfalt an musikalischen Betätigungsfeldern sind Produktion, Rezeption und Reflexion eng miteinander verbunden. Dabei ist in die Bewertung auch immer das theoretische Basiswissen einzubeziehen.

4.2.1 Produktion

4.2.1.1 Produkt

- Übersichtlichkeit und Vollständigkeit der Darstellung von Ergebnissen
- Erkennbarkeit der Aussageabsicht bzw. Sachbezogenheit zur Themenstellung
- Einfallsreichtum, Kreativität, Originalität
- Vielfalt vokaler, instrumentaler und gestalterischer Fähigkeiten
 - Verwirklichung von eigenen Ideen
 - Beherrschung von Arbeitsweisen und Techniken
- sachliche Richtigkeit und korrekte Verwendung der Fachtermini

4.2.1.2 Prozess

- Grad der Selbstständigkeit bei der Planung und Durchführung von Arbeitsabläufen
- Effizienz des methodischen Vorgehens
- erkundende Suche nach Lösungswegen
- Ideen- und Variantenreichtum
- Koordination von Bewegungsabläufen
- Sicherer Umgang mit:
 - Instrumenten und der Stimme
 - den musikalischen Zeichen
 - Medien
- Ausdauer und Konzentration
- aktive Teilnahme an Übungs- und Gestaltungsprozessen
- Teamfähigkeit bei Gruppenarbeitsprozessen und im Ensemblespiel

4.2.1.3 Präsentation

- Entscheidung für eine geeignete Präsentationsform
- Wahl geeigneter Medien (z. B. Instrument, Stimme, Computer)
- sprachliche Leistung
- performative Leistung
- Intensität des musikalischen Ausdrucks

4.2.2 **Rezeption**

Bei der Bewertung im Bereich der Rezeption wird die Fähigkeit eingeschätzt, sowohl Musikwerke als auch eigene Arbeitsergebnisse zu hören, zu betrachten, zu vergleichen, zu beschreiben, zu analysieren, zu interpretieren.

Dabei kommt es auf die Fähigkeit an, sich mündlich bzw. schriftlich zusammenhängend und strukturiert auszudrücken.

4.2.3 **Reflexion**

Produktion und Rezeption erfordern in unterschiedlich ausgeprägtem Maße auch Fähigkeiten der Reflexion.

Diese werden grundsätzlich in die Bewertung mit einbezogen, wobei folgende reflexive Fähigkeiten von Bedeutung sind:

- Hinterfragen und Begründen von Intentionen,
- Aufgreifen und kreative Nutzung von Anregungen,
- Erläutern und Begründen individueller Entscheidungen,
- Aktivieren des musikalischen Gedächtnisses,
- Bewerten der eigenen Leistung und Einschätzung des individuellen Lernfortschritts,
- differenziertes und fundiertes Beurteilen der Leistungen Anderer.

4.3 Bewertung von schriftlichen Schülerarbeiten

Aus Korrektur und Beurteilung der schriftlichen Arbeit soll hervorgehen, wie die Ausführungen des Schülers in Bezug auf die erwartete Leistung einzuordnen sind. Für die Beurteilung der Leistungen sind sowohl die rein formale Lösung als auch das zum Ausdruck gebrachte musische Verständnis maßgebend. Daher sind erläuternde, kommentierende und begründende Texte unverzichtbare Bestandteile der Schülerleistung. Mangelhafte Gliederung, Fehler in der Fachsprache und falsche Bezüge zwischen Notenbild / Materialien und Aufgabenstellung sind als fachliche Fehler zu werten. Die Beurteilung der vom Schüler erbrachten Leistung schließt mit der Angabe einer Notenstufe ab, die durch die Angabe einer Tendenz ergänzt werden kann.

Dem erzielten Prozentsatz der erreichbaren Bewertungseinheiten sind die Notenstufen und, falls in der betreffenden Klassenstufe auch die Tendenz durch Notenpunkte ausgedrückt wird, die Notenpunkte wie folgt zuzuordnen:

Bewertungseinheiten in Prozent	Notenpunkte	Notenstufen
ab 95 %	15	sehr gut
mindestens 90 % und weniger als 95 %	14	
mindestens 85 % und weniger als 90%	13	
mindestens 80 % und weniger als 85 %	12	gut
mindestens 75 % und weniger als 80 %	11	
mindestens 70 % und weniger als 75%	10	
mindestens 65 % und weniger als 70 %	09	befriedigend
mindestens 60 % und weniger als 65 %	08	
mindestens 55 % und weniger als 60%	07	
mindestens 50 % und weniger als 55 %	06	ausreichend
mindestens 45 % und weniger als 50 %	05	
mindestens 40 % und weniger als 45%	04	
mindestens 34 % und weniger als 40 %	03	mangelhaft
mindestens 27 % und weniger als 34 %	02	
mindestens 20 % und weniger als 27 %	01	
weniger als 20 %	0	ungenügend

Liefen Schüler zu einer gestellten Aufgabe oder Teilaufgabe (z. B. bei offenen Aufgabenstellungen) Bearbeitungen, die in der Beschreibung der erwarteten Leistung nicht erfasst waren, so sind die erbrachten Leistungen angemessen zu berücksichtigen. Dabei kann der vorgesehene Bewertungsrahmen für die Teilaufgabe nicht überschritten werden.